

Starke Hymnen aus der Ostschweiz

Auf ihrem neuen Album «Cenesthesia» haben Neckless musikalisch zu sich selbst gefunden. Die Band aus Uzwil beweist dabei Mut zur Grösse.

von Marc Sieger

Neckless gehören zu den interessantesten und unkonventionellsten Nachwuchsbands der Schweiz. Die fünf aus Uzwil stammenden Musikerinnen und Musiker bestechen durch innovativen Indie-Artrock. Neckless haben bereits mehrere Touren durch die Schweiz und Europa hinter sich und wurden 2012 von SRF3 zum «Best Talent» gekürt. Die Band hat sich längst in der Schweizer Musikszene etabliert.

Am 25. April erscheint das dritte Neckless-Album. «Cenesthesia» ist einheitlicher als die Vorgänger. Die Musik ist ausgereifter und die Lieder sind ausgeklügelter. Den 17 Songs auf dem Album hört man das Selbstvertrauen der Musiker an, die es wagen, mit der grossen Kelle anzurühren. Das Arrangement und die Theatralik in den Songs erinnern teilweise an Queen. Und wenn Sänger Marcel Sprenger seine Stimme zu den treibenden Beats des Schlagzeugs und Synthesizer-Klängen in hö-



Neckless: Daniel Eugster (Schlagzeug), Vanja Vukelic (Bass), Daniel Sprenger (Keyboard), Marcel Sprenger (Gesang) und Beda Mächler (Gitarre) (von links).

Bild: zvg

here Tonlagen erhebt, kommt einem die britische Band Muse in den Sinn. Dabei bewahren Neckless jedoch stets ihren eigenen Stil.

«Haben zu uns gefunden»

«Cenesthesia» ist ein Begriff aus der Psychologie und bezeichnet das Ich-Bewusstsein, den Zustand, wenn man sich seiner

selbst bewusst und mit sich im Reinen ist. Genau diesen Zustand hätten sie mit ihrem neuen Album erreicht, sagt Bassistin Vanja Vukelic. «Wir sind bei uns selbst angekommen». Über alle drei Alben hinweg habe sich ihre Musik stetig verändert. Waren auf der ersten CD «Rising Sine» noch Einflüsse aus Reggae, Ska oder Funk zu finden, so sind diese auf dem neusten Werk fast verschwunden. An ihre Stelle sind hymnische Synthesizer-Klänge, kraftstrotzende Gitarrenriffs und eingängige Schlagzeugbeats getreten.

Wie bereits der Vorgänger wurde auch «Cenesthesia» in absoluter Abgeschlossenheit, fernab von Ablenkung und Hektik geschrieben. Zu diesem Zweck zogen sich die fünf Musikerinnen und Musiker in eine abgelegene Berghütte hoch über dem Zugersee zurück. «Wir konnten uns nur auf unsere Musik konzentrieren, und es kam eine richtig gute Stimmung auf», erzählt Sänger Marcel Sprenger. Als sie zurück kamen, hatten sie über 30 Songs im Gepäck. Auf «Cenesthesia» sind 17 zu hören. «Die Auswahl war schwierig. Jeder Song ist uns ans Herz gewachsen», sagt Sprenger.

Umzug wegen Musikszene

Seit fast neun Jahren machen Neckless gemeinsam Musik. Kennengelernt hatten sie sich an der Kanti in Uzwil. 2005 fanden sie zusammen und gaben schon kurz darauf die ersten Konzerte. 2010 erschien das erste Album. Es folgten Touren im In- und Ausland, zahlreiche Auftritte, und ihre Songs wurden im Radio gespielt. Heute wohnen Sänger Marcel Sprenger, Schlagzeuger Daniel Eugster, Bassistin Vanja Vukelic, Gitarrist Beda Mächler und Keyboarder Daniel Sprenger gemeinsam in einer Wohnung in Winterthur. «Wir sind von Uzwil nach Winterthur gezogen, weil

hier die Musikszene viel grösser ist», sagt Daniel Sprenger.

Aus den Socken hauen

Am 26. April feiern Neckless ihren Neuling im Salzhaus in Winterthur. Die Konzertbesucher dürfen sich auf etwas gefasst machen: «Wir haben einige Überraschungen geplant, die selbst Leute, die uns zu kennen glauben, aus den Socken hauen werden», verspricht der Sänger der Band geheimnisvoll. Was genau geplant ist, will er nicht verraten, aber: «Wir werden unserer Musik in eine höhere Sphäre heben».

Bewertung: ★★ ★



Plattentaufe Cenesthesia

26. April, Salzhaus Winterthur

Der anzeiger verlost 3 x 2 Tickets für die Plattentaufe am 26. April um 19 Uhr.

Teilnahme:

per SMS (Fr. 1.50/SMS) mit Keyword GEW «Neckless» an die Nummer 969

per Post an anzeiger, «Neckless», Postfach, 9001 St. Gallen

via Internet www.anzeiger.biz/wettbewerb/

Einsendeschluss ist der 14. April. Viel Glück!